

INHALT

	Seite
1 Gebiet und Bevölkerung	2
2 Wahlen	3
3 Erwerbstätigkeit	4
4 Bildungswesen	5
5 Rechtspflege	6
6 Gesundheitswesen und Sozialwesen	7
7 Land- und Forstwirtschaft	8
8 Industrie	9
9 Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen	10
10 Handel und Gastgewerbe	11
11 Verkehrswesen, Fremdenverkehr	12
12 Preise und Verdienste	13
13 Finanzen und Steuern, Zahlungsschwierigkeiten	14
14 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen.	15
15 Umwelt	16
16 Gemeinden.	17
17 Bundesländer	18

Zeichenerklärung

- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- = nichts vorhanden
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- () = Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- p = vorläufiges Ergebnis
- r = berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

1 GEBIET und BEVÖLKERUNG

Merkmal	Einheit	1995	2000	2005	2009
Fläche¹⁾	km²	2 570,1	2 569,3	2 569,8	2 259,7
darunter Waldfläche	%	33,4	33,4	33,4	33,6
Verwaltungsgliederung					
Regionalverband ²⁾	Anzahl	1	1	1	1
Landkreise	Anzahl	5	5	5	5
Gemeinden	Anzahl	52	52	52	52
Von den Einwohnern lebten in Gemeinden mit					
unter 5 000	%	-	-	-	-
5 000 bis unter 10 000	%	9,8	9,0	9,0	9,1
10 000 bis unter 20 000	%	37,0	38,1	38,2	41,8
20 000 bis unter 100 000	%	36,0	35,8	35,7	31,9
100 000 und mehr Einwohnern	%	17,2	17,1	17,0	17,2
Bevölkerung insgesamt	1 000	1 084	1 069	1 050	1 023
und zwar					
männlich	%	48,5	48,5	48,6	48,7
weiblich	%	51,5	51,5	51,4	51,3
ledig	%	36,1	36,6	37,3	37,6
verheiratet	%	49,6	48,2	46,5	45,3
verwitwet oder geschieden	%	14,2	15,2	16,2	17,1
Alter in Jahren					
unter 15	%	15,3	14,9	13,4	12,2
15 bis unter 65	%	67,9	66,9	65,6	65,7
65 und älter	%	16,8	18,3	21,1	22,2
Ausländer	1 000	78	80	78	77
Privathaushalte ³⁾	1 000	507	507	502	482
Einpersonenhaushalte ³⁾	%	37,3	37,8	37,3	36,3
Personen je Haushalt ³⁾	Anzahl	2,1	2,1	2,1	2,1
Eheschließungen	Anzahl	6 095	5 856	5 069	4 874
Ehescheidungen	Anzahl	2 785	3 066	2 924	2 639
Lebendgeborene	Anzahl	9 727	8 783	7 484	6 927
dar. nicht ehelich	Anzahl	1 277	1 812	1 855	2 106
Gestorbene	Anzahl	12 647	12 311	12 312	12 588
dar. im ersten Lebensjahr	Anzahl	62	38	32	17
Geborenenüberschuss/-defizit (-)	Anzahl	- 2 920	- 3 528	- 4 828	- 5 661
Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	21 273	18 334	17 320	18 409
Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	18 184	17 604	18 627	20 486
Wanderungssaldo	Anzahl	+ 3 089	+ 730	- 1 307	- 2 077

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes. 2) Am 1. Januar 2008 wurde der Stadtverband Saarbrücken in den Regionalverband Saarbrücken umbenannt. 3) Quelle: Mikrozensus, ab 2005 Jahresdurchschnitt.

2 WAHLEN

Merkmal	Einheit	1998	2002	2005	2009
Bundestagswahlen					
Wahlberechtigte	1 000	828,5	821,2	818,5	808,6
Abgegebene Stimmen	%	84,8	80,0	79,4	73,7
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
SPD	%	52,4	46,0	33,3	24,7
CDU	%	31,8	35,0	30,2	30,7
FDP	%	4,7	6,4	7,4	11,9
GRÜNE	%	5,5	7,6	5,9	6,8
DIE LINKE ¹⁾	%	1,0	1,4	18,5	21,2
Sonstige Parteien	%	4,5	3,7	4,7	4,8
Sitze im Deutschen Bundestag					
SPD	Anzahl	5	4	4	2
CDU	Anzahl	3	3	3	4
FDP	Anzahl	-	1	1	1
GRÜNE	Anzahl	-	1	-	1
DIE LINKE ¹⁾	Anzahl	-	-	2	2
		1994	1999	2004	
Landtagswahlen					
Wahlberechtigte	1 000	835,7	822,8	816,0	804,6
Abgegebene Stimmen	%	83,5	68,7	55,5	67,6
Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
SPD	%	49,4	44,4	30,8	24,5
CDU	%	38,6	45,5	47,5	34,5
FDP	%	2,1	2,6	5,2	9,2
GRÜNE	%	5,5	3,2	5,6	5,9
DIE LINKE ¹⁾	%	-	0,8	2,3	21,3
Sonstige Parteien	%	4,4	3,5	8,6	4,6
Sitze im saarländischen Landtag					
SPD	Anzahl	27	25	18	13
CDU	Anzahl	21	26	27	19
FDP	Anzahl	-	-	3	5
GRÜNE	Anzahl	3	-	3	3
DIE LINKE ¹⁾	Anzahl	-	-	-	11
Kommunalwahlen²⁾					
Wahlberechtigte	1 000	834,4	847,5	842,7	834,4
Abgegebene Stimmen	%	73,9	59,2	56,1	57,3
Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
SPD	%	44,4	43,1	36,1	32,3
CDU	%	37,4	46,1	47,0	36,7
FDP	%	3,1	2,6	4,3	7,2
GRÜNE	%	7,4	4,4	5,8	6,5
DIE LINKE ¹⁾	%	-	0,4	1,9	12,9
Wählergruppen/Listen	%	3,3	2,1	2,8	3,2
Sonstige Parteien	%	4,5	1,3	2,1	1,2

1) Bis 16.7.2005 "PDS", vom 17.7.2005 bis 16.6.2007 "Die Linke.". 2) Wahl zur Regionalversammlung und zu den Kreistagen.

3 ERWERBSTÄTIGKEIT

Merkmal	Einheit	2005	2008	2009	2010
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹⁾	Anzahl ²⁾	340 613	349 840	345 301	349 541
davon					
männlich	Anzahl	197 885	202 407	196 483	197 712
weiblich	Anzahl	142 728	147 433	148 818	151 829
darunter Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	52 051	58 622	61 006	63 599
davon					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	1 474	740	842	843
männlich	Anzahl	1 102	474	554	554
weiblich	Anzahl	372	266	288	289
Produzierendes Gewerbe	Anzahl	128 047	128 114	123642	121 365
männlich	Anzahl	104 582	105 255	101 677	99 634
weiblich	Anzahl	23 465	22 859	21 965	21 731
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Lagerei	Anzahl	73 972	73 244	73129	73 423
männlich	Anzahl	38 394	37 548	37 230	37 388
weiblich	Anzahl	35 578	35 696	35 899	36 035
sonstige Wirtschaftsbereiche	Anzahl	137 007	147 638	147664	153 889
männlich	Anzahl	53 760	59 101	57011	60 125
weiblich	Anzahl	83 247	88 537	90653	93 764
darunter Ausländer ³⁾	Anzahl	28 875	30 183	29 128	29 680
Erwerbsquote ⁴⁾					
(Erwerbspersonen bezogen auf die Bevölkerung)	%	46,3	47,3	47,8	5)
männlich	%	53,3	54,0	54,4	5)
weiblich	%	39,7	40,9	41,6	5)
Kurzarbeiter ⁶⁾⁷⁾	Anzahl	1 656	2 013	22 775	5)
Arbeitslose ⁶⁾	Anzahl	53 533	37 004	39 056	37 889
Offene Stellen ⁶⁾⁸⁾	Anzahl	2 782	4 004	3 031	4 284

1) Am 30. Juni; Quelle Onlineauswertung der Datenbank der Bundesagentur für Arbeit. 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe. 3) Ohne "Staatenlos" bzw. Personen mit "ungeklärter Staatsangehörigkeit". 4) Ergebnisse Mikrozensusserhebung ab 2005 Jahresdurchschnitt. 5) Ergebnisse liegen noch nicht vor. 6) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jahresdurchschnitt. 7) Die Daten ab Januar 2009 werden im Rahmen der neuen Kurzarbeiterstatistik ermittelt, die auf Auswertungen aus den von Betrieben eingereichten Abrechnungslisten über realisierte Kurzarbeit in zurückliegenden Monaten beruht. Methodisch bedingt gibt es vor allem bei regional und branchenmäßig tiefer gegliederten Statistiken Abweichungen zwischen beiden Verfahren. 8) Bei den gemeldeten Stellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung.

4 BILDUNGSWESEN

Merkmal	Einheit	1995	2000	2005	2010 ¹⁾
Kindertageseinrichtungen	Anzahl	535	618	502	468
Betreute Kinder	Anzahl	34 598	36 108	34 492	30 800
Erziehungspersonal	Anzahl	3 707	3 908	4 153	4 115
Grund- und Hauptschulen	Anzahl	309	289	160	161
Schüler/-innen	Anzahl	53 319	45 912	38 995	31 570
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	2 771	2 316	2 113	1 894
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	21,2	20,6	20,8	20,7
Förderschulen	Anzahl	41	40	41	41
Schüler/-innen	Anzahl	3 126	3 518	4 075	3 783
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	666	752	847	862
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	9,1	9,5	9,5	9,2
Sekundarschulen	Anzahl	29	29	1	-
Schüler/-innen	Anzahl	8 030	3 330	121	-
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	452	116	5	-
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	25,5	22,2	24,2	-
Realschulen³⁾	Anzahl	32	21	3	3
Schüler/-innen	Anzahl	15 021	5 375	1 340	1 333
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	888	336	77	82
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	27,4	27,4	27,9	27,2
Erweiterte Realschulen⁴⁾	Anzahl	-	50	53	53
Schüler/-innen	Anzahl	-	21 475	26 473	19 836
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	-	1 305	1 704	1 504
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	-	25,2	23,4	22,1
Gymnasien⁵⁾	Anzahl	40	37	37	37
Schüler/-innen	Anzahl	26 473	29 395	30 846	27 470
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	1 742	1 778	1 931	1 984
Abiturienten/-innen	Anzahl	2 181	2 422	2 378	2 779
Gesamtschulen	Anzahl	15	15	15	18
Schüler/-innen	Anzahl	9 845	10 556	11 169	12 383
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	685	682	709	892
Schüler/-innen je Klasse ⁶⁾	Anzahl	27,2	26,4	27,9	26,5
Freie Waldorfschulen	Anzahl	3	4	4	4
Schüler/-innen	Anzahl	962	1 187	1 328	1 333
Hauptberufliche Lehrer/-innen ²⁾	Anzahl	92	107	132	136
Schüler/-innen je Klasse	Anzahl	28,5	26,4	26,0	26
Berufliche Schulen	Anzahl	236	237	225	218
BGJ - BVJ - BGS	Schüler/-innen	2 117	1 594	3 163	1 975
Berufsschulen	Schüler/-innen	20 196	23 194	20 378	21 079
Berufsfachschulen	Schüler/-innen	4 430	4 700	3 783	3 667
Höhere Berufsfachschulen	Schüler/-innen	342	230	212	129
Berufsaufbauschulen	Schüler/-innen	57	-	-	-
Berufliche Gymnasien	Schüler/-innen	-	-	692	1 384
Fachoberschulen	Schüler/-innen	3 280	4 522	7 356	6 964
Fachschulen ⁷⁾	Schüler/-innen	4 805	3 710 r	4 709	4 981
Hauptberufliche Lehrer/-innen	Anzahl	1 580	1 572 r	1 593	1 597
Hochschulen⁸⁾					
Universität	Studierende	19 180	16 272	14 790	17 026
HS für Musik	Studierende	332	316	363	416
HS der Bildenden Künste	Studierende	236	254	279	343
HS für Technik und Wirtschaft	Studierende	2 973	2 577	3 621	4 904
Katholische HS für Soziale Arbeit	Studierende	220	242	209	-
Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement ⁹⁾	Studierende	-	-	-	2 418
Private FH für Bergbau ¹⁰⁾	Studierende	52	-	-	-
FH für Verwaltung	Studierende	181	309	336	457
Allg., polit. u. berufl. Weiterbildung	Anzahl	64	64	64	64¹¹⁾
Veranstaltungen	Anzahl	20 113	21 897	19 286	20 600 ¹¹⁾
Teilnehmer/-innen	Anzahl	340 949	354 633	321 800	349 495 ¹¹⁾

1) Vorläufige Ergebnisse. 2) Einschl. sonst. Lehrkräfte. Ab 2002 einschl. pädagogische Unterrichtshilfen, die bis 2001 unter sonstigen Lehrkräften mit erfasst waren. 3) Einschl. Abendrealschulen. 4) Einschl. Erweiterte Abendrealschulen. 5) Einschl. Abendgymnasien und Saarland-Kolleg. 6) Schüler und Klassen der Primarstufe und SEK 1. 7) Einschl. Schulen des Gesundheitswesens. 8) Jeweils Wintersemester, ohne Beurlaubte, Gasthörer usw. 9) Erstmals ab dem Wintersemester 2008/09 in der amtlichen Statistik erhoben. 10) Studienbetrieb aufgrund der rezessiven Lage im Montanbereich bis auf weiteres ausgesetzt. 11) Berichtsjahr 2009.

5 RECHTSPFLEGE

Merkmal	Einheit	1995	2000	2005	2009
Gerichte insgesamt	Anzahl	22	22	22	22
Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	13	13	13	13
Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte, Finanzgericht	Anzahl	9	9	9	9
Verurteilte insgesamt	Anzahl	9 561	9 079	10 253	11 980
Jugendliche	Anzahl	508	871	1 113	923
Heranwachsende	Anzahl	818	1 009	1 086	1 172
Erwachsene	Anzahl	8 235	7 199	8 054	9 885
nach Hauptstraftatengruppen					
Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung	Anzahl	220	218	275	254
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Anzahl	73	104	115	184
andere Straftaten gegen die Person (außer im Straßenverkehr)	Anzahl	749	938	1 465	1 569
Diebstahl und Unterschlagung	Anzahl	2 081	1 974	1 965	1 621
Raub und Erpressung	Anzahl	106	126	121	55
andere Vermögensdelikte	Anzahl	1 298	1 198	1 819	2 462
gemeingefährliche Straftaten (außer im Straßenverkehr)	Anzahl	110	104	132	84
Straftaten im Straßenverkehr	Anzahl	4 243	3 525	3 458	2 750
sonstige Straftaten	Anzahl	681	892	903	906
nach der Art der Entscheidung					
allgemeines Strafrecht	Anzahl	8 344	7 352	8 238	10 099
darunter Freiheitsstrafe	Anzahl	1 745	1 604	1 878	2 359
Geldstrafe	Anzahl	6 598	5 745	6 360	7 740
Jugendstrafrecht	Anzahl	1 217	1 727	2 015	1 881
davon Jugendstrafe	Anzahl	295	369	247	286
Zuchtmittel	Anzahl	868	1 309	1 673	1 474
Erziehungsmaßnahmen	Anzahl	54	49	95	121
				2009	2010
Strafgefangene nach der Art des Vollzuges					
Freiheitsstrafe	Anzahl	508	571	612	625
Jugendstrafe	Anzahl	68	103	93	85
Insgesamt	Anzahl	576	674	705	710
davon geschlossener Vollzug	Anzahl	462	538	560	572
offener Vollzug	Anzahl	114	136	145	138
				2008	2009
Unterstellungen unter Bewährungs- aufsicht insgesamt	Anzahl	2 115	2 574	2 706	3 132
nach allgemeinem Strafrecht	Anzahl	1 555	1 894	2 261	2 628
nach Jugendstrafrecht	Anzahl	560	680	445	504
Beendete Unterstellungen	Anzahl	644	711	854	996
davon allgemeines Strafrecht	Anzahl	383	448	605	743
Jugendstrafrecht	Anzahl	261	263	249	253

6 GESUNDHEITSWESEN und SOZIALWESEN

Merkmal	Einheit	1995	2000	2005	2009
Krankenhäuser	Anzahl	28	27	26	24
Aufgestellte Betten	Anzahl	8 623	8 050	7 305	6 569
auf 10 000 Einwohner	Anzahl	80,0	75,3	69,4	65,2
Ärzte in Krankenhäusern¹⁾	Anzahl	1 799	1 866	2 035	2 078
Häufige Todesursachen					
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	6 458	5 803	5 156	5 266
Bösartige Neubildungen	Anzahl	2 911	3 094	3 210	3 280
Krankheiten des Atmungssystems	Anzahl	800	1 017	764	754
Sozialhilfe²⁾					
Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt ²⁾	Anzahl	53 039	46 537	2 687	4 696
Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen	Anzahl	12 597	13 720	17 563	12 606
Empfänger von Grundsicherungsleistungen ³⁾	Anzahl	x	x	9 340	11 067
Bruttoausgaben insgesamt	Mio. EUR	385,9	337,2	269,9	309,0
Hilfe zum Lebensunterhalt	Mio. EUR	200,1	174,7	19,3	24,6
Hilfe in besonderen Lebenslagen	Mio. EUR	185,8	162,5	207,8	227,0
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ³⁾	Mio. EUR	x	x	42,8	57,4
Asylbewerberleistungsgesetz⁴⁾					
Empfänger von Regelleistungen	Anzahl	10 114	5 671	2 459	1 411
Bruttoausgaben	Mio. EUR	59,1	32,6	12,2	5,7
Öffentliche Jugendhilfe					
Minderjährige unter gesetzlicher Amtspflegschaft	Anzahl	11 064	10 336	11 080	9 886
Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	Anzahl	2 397	2 328	2 162	2 622
dar. Heimerziehung	Anzahl	1 174	1 016	1 039	1 260
Institutionelle Beratung (begonnene Hilfe)	Anzahl	1 361	1 582	2 034	1 720
Adoptionen	Anzahl	107	86	54	55
Bruttoausgaben insgesamt	Mio. EUR	188,6	238,3	289,2	343,8
dar. für Heimpflege	Mio. EUR	38,0	39,1	48,2	53,7
Kindertagesstätten	Mio. EUR	86,0	112,6	128,0	150,9
Vollzeitpflege	Mio. EUR	4,3	6,6	7,0	9,8
Jugendarbeit	Mio. EUR	4,8	6,2	8,9	9,6
Wohngeld^{5) 6)}					
Empfänger	Anzahl	34 684	37 291	6 204	8 118
Ausgaben	Mio. EUR	43,7	46,7	15,5	8,4

1) Einschließlich nichthauptamtliche und Ärzte im Praktikum sowie Zahnärzte. 2) Die Übernahme von Leistungsberechtigten in das SGB II im Jahre 2005 lassen eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur noch bedingt zu. 3) Ab 31.12.2003 erhalten Personen über 65 Jahre und dauerhaft Erwerbsgeminderte Leistungen nach diesem Gesetz. 4) Aufgrund des AsylbLG werden ab 1994 die Empfänger bzw. die Aufwendungen separat erfasst. 5) Einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres und Empfänger von pauschalitem Wohngeld. 6) Empfänger von AGL II sind ab 2005 nicht mehr wohngeldberechtigt.

7 LAND- und FORSTWIRTSCHAFT

Merkmal	Einheit	2001	2005	2009	2010
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt¹⁾	Anzahl	1 939	1 659	1 660²⁾	1 326
dar. 2 - 5 ha LF	Anzahl	342	260	272	112
5 - 20 ha LF	Anzahl	582	473	478	435
20 - 50 ha LF	Anzahl	341	280	272	270
50 - 100 ha LF	Anzahl	280	256	255	226
100 und mehr ha LF	Anzahl	259	277	282	283
Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt	1 000	4,8	3,9	3,8 ²⁾	3,8
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	2,1	3,1	3,1	2,5
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	79,3	78,6	77,6	78,0
dar. Ackerland	1 000 ha	38,8	37,5	37,9	37,3
dar. Getreide	%	61,5	63,4	62,4	60,1
Hackfrüchte	%	0,6	0,5	0,5	0,5
Pflanzen zur Grünernte	%	12,8	14,6	18,9	19,9
Dauergrünland	1 000 ha	39,9	40,8	39,4	40,3
Erntemengen					
Getreide					
Hektarertrag	dt	52,0	56,7	61,9	61,8
Gesamtertrag	1 000 t	124,2	131,6	146,4	138,7
dar. Winterweizen	1 000 t	41,1	53,2	65,1	66,4
Roggen u. Wintermenggetreide	1 000 t	19,7	21,3	25,1	20,3
Sommergerste	1 000 t	18,2	12,3	8,0	5,6
Wintergerste	1 000 t	18,7	21,2	20,2	18,9
Hafer	1 000 t	12,4	11,8	9,3	7,9
Kartoffeln	1 000 t	7,3	4,6	6,2	4,8
Weinmost	1 000 hl	8,3	9,3	9,6	9,6
Silomais	1 000 t	120,5	121,1	171,9	152,8
Rauhfutter	1 000 t	288,1	255,2	304,5	248,8
Viehbestände					
Rinder	1 000	62,1	53,9	52,8 ³⁾	50,4 ³⁾
dar. Milchkühe	1 000	15,6	13,9	14,1	14,3
Schafe	1 000	16,4	19,0	14,4	10,1
Schweine	1 000	22,5	15,3	11,7	12,0
Legehennen	1 000	138,0	114,4	104,2	104,3
Tierische Erzeugung					
Milcherzeugung	1 000 t	89,2	89,9	89,9	91,6
Jahresmilchleistung je Kuh	kg	5 831	6 431	6 392 ³⁾	6 453 ³⁾
Schlachtungen (saarl. Auftrieb)					
Rinder	1 000	7,6	5,0	3,6	3,3
Schweine	1 000	27,4	16,5	12,7	12,6
Schafe	1 000	3,2	3,1	3,6	3,7

1) Ab 2001 ab 2 ha LF, 2010 ab 5 ha LF. 2) 2007. 3) Daten nur eingeschränkt vergleichbar mit den Vorjahren (Änderung der Erhebungsmethode).

8 INDUSTRIE

Merkmal	Einheit	2007	2008	2009	2010
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾					
Betriebe	Anzahl	257	251	252	248
Beschäftigte	Anzahl	87 759	88 877	84 685	83 027
Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	Anzahl	5 662	5 116	4 359	3 615
Herst. v. Nahrungs- u. Futtermitteln	Anzahl	5 975	6 028	5 988	6 061
Erzeugung von Roheisen, Stahl, Ferrolegierungen	Anzahl	10 830	10 983	10 820	11 186
Maschinenbau	Anzahl	9 830	10 338	10 022	16 218
H. v. Kraftwagen und -teilen	Anzahl	23 446	24 087	22 803	16 316
Vorleistungsgüterproduzenten	Anzahl	31 791	32 030	30 540	30 102
Investitionsgüterproduzenten	Anzahl	40 625	42 180	40 322	40 105
Gebrauchsgüterproduzenten	Anzahl	.	.	.	.
Verbrauchsgüterproduzenten	Anzahl	8 103	8 087	7 918	7 926
Energie	Anzahl	.	.	.	.
Gesamtumsatz	Mio. EUR	24 226	25 908	19 352	22 611
dar. Bergb. u. Gew. v. Steinen u. Erden	Mio. EUR	287	187	120	111
Vorleistungsgüterproduzenten	Mio. EUR	8 221	8 616	5 736	7 017
Investitionsgüterproduzenten	Mio. EUR	13 614	14 885	11 474	13 348
Gebrauchsgüterproduzenten	Mio. EUR	.	.	.	.
Verbrauchsgüterproduzenten	Mio. EUR	1 431	1 467	1 434	1 608
Energie	Mio. EUR	.	.	.	.
Entgelte	Mio. EUR	3 452	3 464	3 038	3 296
Produktion					
Produktionsindex	2005 = 100	107,0	108,2	84,0	97,9
Kohleförderung	1 000 t	3 526	957	962	1 326
Roheisenerzeugung	1 000 t	4 631	4 357	2 796	3 539
Rohstahlerzeugung	1 000 t	5 940	5 676	3 533	4 475
Walzstahlfertigerzeugnisse	1 000 t	3 948	3 714	2 300	2 972
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	1 027	1 068	777	...
dar. für den Umweltschutz ³⁾	Mio. EUR	34	123	...	...
Energiewirtschaft					
Stromerzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	1 000 MWh	12 803	9 179	8 282	6 642
Stromverbrauch	1 000 MWh	8 907	9 312	8 232	...
Erdgasverbrauch	1 000 MWh	9 106	9 344	9 814	...

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen nach WZ 2008. 2) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. 3) Ab 2008 Bereiche "Energie- und Wasserversorgung" sowie "Abwasser-, Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen".

9 BAUWIRTSCHAFT, GEBÄUDE und WOHNUNGEN

Merkmal	Einheit	2007	2008	2009	2010
Bauhauptgewerbe¹⁾					
Betriebe im Juni	Anzahl	677	731	725	741
Beschäftigte	Anzahl	9 085	9 057	9 057	9 247
Geleistete Arbeitsstunden	Mio.	11,1	10,7	10,7	10,2
Entgelte	Mio. EUR	261	262	257	267
Baugewerblicher Umsatz	Mio. EUR	942	1 036	1 042	1 017
dar. Wohnungsbau	Mio. EUR	239	288	265	254
Straßenbau	Mio. EUR	155	133	131	143
Hochbau (ohne Wohnungsbau)	Mio. EUR	289	351	376	343
Tiefbau	Mio. EUR	415	397	401	420
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	27	22	21	...
Ausbaugewerbe sowie Erschließung von Grundstücken; Bauträger³⁾					
Betriebe	Anzahl	76	83	76	77
Beschäftigte	Anzahl	2 782	2 979	2 810	2 924
Gesamtumsatz	Mio. EUR	245	281	277	306
Investitionen ²⁾	Mio. EUR	5	4	4	...
Baugenehmigungen im Wohnbau⁴⁾					
Gebäude	Anzahl	818	830	703	719
Wohnungen	Anzahl	1 305	1 291	1 127	1 035
Veranschlagte reine Baukosten	Mio. EUR	211	239	198	193
je m ³ umbauten Raumes	EUR	243	253	234	248
Baufertigstellung im Wohnbau⁴⁾					
Gebäude	Anzahl	1 282	839	727	...
Wohnungen	Anzahl	1 683	1 287	1 101	...
Wohnungsbestand am 31.12.					
Wohngebäude	1 000	297,8	298,6	299,3	...
Wohnungen	1 000	511,0	512,2	513,3	...
Wohnungen je 1 000 Einwohner	Anzahl	494	499	501	...

1) Hochgerechnete Ergebnisse auf alle Betriebe. 2) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 3) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. 4) Errichtung neuer Gebäude.

10 HANDEL und GASTGEWERBE

Merkmal	Einheit	2007	2008	2009	2010
Großhandel					
Umsatzentwicklung insgesamt (nominal)	2005=100	110,3	108,4	92,3	96,8
Beschäftigtenentwicklung	2005=100	99,3	97,9	97,2	90,6
Handel					
Umsatzentwicklung insgesamt (nominal)	2005=100	95,9	96,4	99,5	95,7
Beschäftigtenentwicklung	2005=100	98,9	94,8	93,3	91,6
Gastgewerbe					
Umsatzentwicklung insgesamt (nominal)	2005=100	94,1	84,3	82,2	84,7
Beschäftigtenentwicklung	2005=100	93,5	81,1	79,0	75,0
Gewerbean- und -abmeldungen					
Anmeldungen insgesamt	Anzahl	8 788	9 047	9 366	9 034
dar. Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	1 947	1 661	1 770	1 611
Abmeldungen insgesamt	Anzahl	7 656	8 161	7 416	7 697
dar. Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	1 920	1 898	1 711	1 631
Übernahmen	Anzahl	611	722	677	657
dar. Einzelhandelsbetriebe	Anzahl	141	153	169	159
Betriebe des Gastgewerbes	Anzahl	274	306	287	257
Außenhandel					
Gesamteinfuhr (Generalhandel)	Mio. EUR	10 944	11 075	9 705	10 978
Ernährungswirtschaft	Mio. EUR	677	750	674	795
gewerbliche Wirtschaft	Mio. EUR	9 801	10 074	8 457	9 603
dar. Fertigwaren	Mio. EUR	8 202	8 075	6 876	7 937
aus EU-Ländern	Mio. EUR	8 571	8 334	7 288	8 275
dar. Frankreich	Mio. EUR	2 690	2 383	1 945	2 088
Italien	Mio. EUR	585	588	533	623
Niederlande	Mio. EUR	427	332	277	344
Spanien	Mio. EUR	1 077	1 093	1 245	1 194
Vereinigtes Königreich	Mio. EUR	919	956	720	789
aus EFTA-Ländern	Mio. EUR	151	320	426	409
Gesamtausfuhr	Mio. EUR	13 410	13 857	11 175	12 997
gewerbliche Wirtschaft	Mio. EUR	12 641	13 207	10 359	12 059
dav. Rohstoffe	Mio. EUR	56	81	46	31
Halbwaren	Mio. EUR	536	674	475	618
Fertigwaren	Mio. EUR	12 050	12 452	9 839	11 410
in EU-Länder	Mio. EUR	10 333	10 406	8 329	9 227
dar. Frankreich	Mio. EUR	2 422	2 543	1 947	2 204
Italien	Mio. EUR	1 354	1 434	1 315	1 135
Niederlande	Mio. EUR	633	645	561	490
Spanien	Mio. EUR	1 019	842	651	708
Vereinigtes Königreich	Mio. EUR	1 680	1 571	1 266	1 474
in EFTA-Länder	Mio. EUR	385	482	461	533

11 VERKEHRSWESEN, FREMDENVERKEHR

Merkmal	Einheit	1995	2000	2005	2010
Straßennetz	km	6 987	7 280	7 425	7 466
Bundesautobahnen	km	226	236	240	240
Bundesstraßen	km	352	346	329	334
Landstraßen I. Ordnung	km	825	828	845	845
II. Ordnung	km	633	619	626	626
Gemeindestraßen	km	4 951 ¹⁾	5 251 ²⁾	5 385 ³⁾	5 421 ⁴⁾
Kraftfahrzeugbestand am 1.1.	1 000	649,3	701,3	751,4	686,9
dar. Krafträder	1 000	32,4	49,6	57,8	55,2
PKW	1 000	569,3	597,7	636,0	582,1
LKW	1 000	25,3	30,8	32,9	29,2
Omnibusse	1 000	1,5	1,4	1,3	1,3
Neuzulassungen fabrikneuer Kfz	1 000	53,8	54,2	49,4	43,5
Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	27 937	26 116	28 644	31 426
mit Personenschaden	Anzahl	5 094	4 784	5 004	4 026
mit nur Sachschaden	Anzahl	22 843	21 332	23 640	27 400
Verunglückte Personen	Anzahl	6 880	6 511	6 741	5 328
Getötete	Anzahl	66	65	55	41
Schwerverletzte	Anzahl	1 048	757	752	623
Leichtverletzte	Anzahl	5 766	5 689	5 934	4 664
Ursachen bei Unf. mit Personenschaden	Anzahl	6 790	6 104	6 948	5 576
dar. Ursachen beim Fahrzeugführer	Anzahl	5 895	5 480	6 234	4 752
dar. Alkoholeinfluss	Anzahl	492	411	423	268
Missachtung der Vorfahrt	Anzahl	940	907	830	656
nicht angepasste Geschwindigkeit	Anzahl	1 179	1 162	976	622
Ursachen beim Fußgänger	Anzahl	376	274	229	186
Öffentlicher Personenstraßenverkehr, beförderte Personen⁵⁾	Mio.	84	101	96	93
Binnenschifffahrt					
Güterverkehr ⁶⁾ insgesamt	1 000 t	3 090	3 998	3 034	3 720
Versand	1 000 t	501	635	1 195	926
Empfang	1 000 t	2 589	3 363	1 839	2 794
Fremdenverkehr⁷⁾					
Gästeankünfte	1 000	587	666	711	751
dar. Ausländer	1 000	64	81	99	96
Gästeübernachtungen	1 000	2 212	2 217	2 152	2 228
dar. Ausländer	1 000	183	228	267	230
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	3,8	3,3	3,0	3,0
Gästebetten (Stand: 31.12.)	Anzahl	13 587	14 797	14 684	14 144
Campingplätze (Stand: 1.7.)	Anzahl	28	32	25	31
Luftverkehr					
Flugzeugbewegungen	Anzahl	25 076	21 113	14 202	16 577
Fluggäste	Anzahl	375 817	482 595	486 230	491 298
dav. Linienverkehr	Anzahl	113 845	122 508	104 406	265 735
Charterverkehr ⁸⁾	Anzahl	261 972	360 087	381 824	225 563
Luftfracht	Tonnen	653	216	55	67

1) 1.1.1993. 2) 1.1.1998. 3) 1.1.2003. 4) 1.1.2009. 5) Bis 2003 Unternehmen mit 6 oder mehr Bussen. Ab 2004 Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr befördert haben. 6) In den saarländischen Häfen an Saar und Mosel. 7) Einschließlich Ankünfte und Übernachtungen auf den Campingplätzen. Ab Jahr 2009 gilt die WZ 2008. 8) Einschließlich Transit und sonstiger Verkehr.

12 PREISE und VERDIENSTE

Merkmal	Einheit	2007	2008	2009	2010
Preise					
Preisindex für Bauwerke ¹⁾					
Wohngebäude	2005 = 100	109,2	112,5	114,3	115,4
Bürogebäude	2005 = 100	110,0	113,1	114,8	116,0
gewerbliche Betriebsgebäude	2005 = 100	109,1	112,3	114,0	115,0
Verbraucherpreisindex					
Nahrungsmittel und alkoholfreie	2005 = 100	103,9	106,9	107,1	107,8
Getränke	2005 = 100	105,6	112,1	110,8	112,3
Bekleidung, Schuhe	2005 = 100	104,1	105,4	105,2	104,6
Wohnung, Wasser, Strom, Gas					
und andere Brennstoffe	2005 = 100	104,4	108,1	108,3	108,8
dav. Wohnungsmieten (ohne NK)	2005 = 100	101,8	102,3	102,5	103,0
Haushaltsenergie	2005 = 100	113,5	127,8	124,2	123,2
Verkehr	2005 = 100	106,4	110,5	108,9	112,9
Nachrichtenübermittlung	2005 = 100	94,9	91,8	89,8	88,0
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	2005 = 100	100,5	100,4	102,2	101,8
Verdienste²⁾					
Bruttostundenverdienste					
Zusammen	Euro	17,51	17,89	18,24	18,64
Männer	Euro	18,39	18,81	19,20	19,64
Frauen	Euro	14,99	15,30	15,71	16,01
Bruttomonatsverdienste					
Zusammen	Euro	2 962	3 010	2 983	3 120
Männer	Euro	3 119	3 167	3 119	3 285
Frauen	Euro	2 517	2 567	2 614	2 683
Bruttojahresverdienste ³⁾					
Zusammen	Euro	38 876	39 672	39 159	40 764
Männer	Euro	41 067	41 909	41 130	43 114
Frauen	Euro	32 659	33 390	33 845	34 550
Bruttomonatsverdienste nach					
Leistungsgruppen (LG)					
Zusammen	Euro	2 962	3 010	2 983	3 120
LG1	Euro	5 157	5 345	5 493	5 645
LG2	Euro	3 519	3 593	3 620	3 744
LG3	Euro	2 666	2 722	2 667	2 809
LG4	Euro	2 284	2 315	2 215	2 357
LG5	Euro	1 856	1 885	1 848	1 941
Männer	Euro	3 119	3 167	3 119	3 285
LG1	Euro	5 328	5 545	5 693	5 862
LG2	Euro	3 651	3 724	3 747	3 905
LG3	Euro	2 786	2 843	2 748	2 939
LG4	Euro	2 386	2 417	2 302	2 461
LG5	Euro	1 920	1 958	1 917	2 030
Frauen	Euro	2 517	2 567	2 614	2 683
LG1	Euro	4 438	4 546	4 706	4 819
LG2	Euro	3 127	3 209	3 278	3 352
LG3	Euro	2 325	2 383	2 446	2 463
LG4	Euro	1 986	2 011	1 960	2 045
LG5	Euro	1 761	1 780	1 751	1 809

1) Bauleistungen am Gebäude einschließlich Mehrwertsteuer. 2) Vollzeitbeschäftigte im Bereich Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen. 3) Einschließlich Sonderzahlungen.

13 FINANZEN und STEUERN, ZAHLUNGSSCHWIERIGKEITEN

Merkmal	Einheit	1990	1995	2000	2006
Staats- und Kommunalfinanzen					
Ausgaben des Landes ¹⁾	Mio. EUR	2 858	3 381	3 292	3 338
Ausgaben der Gemeinden/Gv. ²⁾	Mio. EUR	1 349	1 599	1 543	1 885
Staatliche und kommunale Ausgaben zusammen	Mio. EUR	3 765	4 495	4 326	4 705
Anteil der Ausgaben					
für Personal	%	41,1	41,3	41,1	37,2
Zinsen an Kreditmarkt u. ä.	%	13,4	13,4	11,2	10,3
Baumaßnahmen	%	7,0	5,2	4,8	4,5
für Öffentliche Sicherheit, Rechtsschutz	%	6,9	6,8	7,8	8,1
Schulen, vorschulische Bildung	%	12,6	13,0	14,6	14,1
Hochschulen, Forschung ³⁾	%	9,2	10,2	6,1	5,7
Soziale Sicherung	%	14,6	17,2	16,2	16,6
Gesundheit, Sport, Erholung ⁴⁾	%	3,9	3,3	3,0	5,0
Verkehr, Nachrichtenwesen	%	3,6	4,2	6,3	5,6
					2009
Vollzeitbeschäftigtes Verwaltungspersonal⁵⁾					
	Anzahl	34 585	30 808	28 102	23 827
dav. Verwaltung des Landes	Anzahl	22 823	20 655	18 894	15 522
Verwaltung der Gemeinden/Gv.	Anzahl	11 762	10 153	9 208	8 305
Steueraufkommen⁶⁾					
	Mio. EUR	3 288	4 033	4 020	4 908
dav. Landessteuern	Mio. EUR	189	254	268	179
Gemeindesteuern	Mio. EUR	309	292	330	477
gemeinschaftliche Steuern	Mio. EUR	2 790	3 486	3 421	4 252
dar. Lohnsteuer	%	38,1	39,7	43,4	33,1
Einkommensteuer	%	1,3	0,7	1,6	4,2
Körperschaftsteuer	%	5,2	2,7	5,8	4,3
Umsatzsteuer	%	18,6	34,4	42,2	48,2
Steuerverteilung					
Einnahmen des Landes	Mio. EUR	1 493	1 751	2 018	2 046
Einnahmen der Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	475	541	569	724
Fundierte Schulden					
	Mio. EUR	7 361	8 308	7 248	11 614
dav. des Landes	Mio. EUR	6 032	7 053	6 212	10 609
der Gemeinden/Gv.	Mio. EUR	1 329	1 255	1 035	1 005
Zahlungsschwierigkeiten					
Unternehmensinsolvenzen⁷⁾					
	Anzahl	176	281	253	441
dar. Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	48	36	47
Baugewerbe	Anzahl	44	77	66	77
Handel	Anzahl	41	70	61	113

1) Bereinigte Ausgaben, ab 1998 ohne Universitätskliniken und Landeskrankenhäuser. 2) Bereinigte Ausgaben ohne kommunale Krankenhäuser. 3) Ab 1998 ohne Universitätskliniken. 4) Ohne kommunale Krankenhäuser, ab 1998 ohne Landeskrankenhäuser. 5) Unmittelbarer Dienst ohne Krankenhauspersonal. 6) Ohne reine Bundessteuern. 7) Ab 1999 neues Insolvenzrecht.

14 VOLKSWIRTSCHAFTLICHE GESAMTRECHNUNGEN

Merkmal	Einheit	2000	2008	2009	2010
ENTSTEHUNGSRECHNUNG					
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾					
in jeweiligen Preisen	Mio. EUR	24 737	30 568	28 474	30 056
je Einwohner - in jeweiligen Preisen	EUR	23 125	29 573	27 753	29 472
je Erwerbstätigen - in jeweiligen Preisen	EUR	48 802	59 922	56 373	59 263
reales Wirtschaftswachstum (Veränderung gegenüber dem Vorjahr)	%	4,5	0,7	- 7,4	4,7
Bruttowertschöpfung z.H. der Bereiche ¹⁾					
dav. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,4	0,2	0,3	0,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	%	26,9	31,6	25,2	28,2
Baugewerbe	%	4,6	3,8	4,2	4,0
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	%	16,6	14,1	14,8	14,0
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	%	28,8	27,4	29,9	28,8
Öffentliche und private Dienstleister	%	22,7	22,8	25,6	24,7
VERTEILUNGSRECHNUNG					
Arbeitnehmerentgelt nach Bereichen ²⁾					
Wirtschaftsbereiche insgesamt					
dav. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,3	0,3	0,3	0,4
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	%	35,2	33,8	31,4	31,8
Baugewerbe	%	5,2	4,3	4,4	4,2
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	%	17,8	18,0	18,6	18,2
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	%	14,5	15,3	15,1	15,6
Öffentliche und private Dienstleister	%	27,1	28,3	30,2	29,9
Primäreinkommen der privaten Haushalte ²⁾					
Mio. EUR					
		18 733	22 194	21 256	...
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte insgesamt ³⁾					
Mio. EUR					
je Einwohner	EUR	16 489	19 662	...	...
		15 415	19 022	...	...
Sparquote ⁴⁾					
	%	7,5	10,1	...	...
VERWENDUNGSRECHNUNG					
Konsumausgaben der privaten Haushalte insgesamt ³⁾					
Mio. EUR					
je Einwohner	EUR	15 474	18 059	...	...
		14 466	17 471	...	...
Konsumausgaben des Staates ²⁾					
Mio. EUR					
		5 023	5 684	...	...
Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen ³⁾					
Mio. EUR					
		5 601	4 930	...	...

1) Berechnungsstand: März 2011 (1. Fortschreibung 2010). 2) Berechnungsstand: Februar 2011. 3) Berechnungsstand: Februar 2010. 4) Anteil des Sparens am verfügbaren Einkommen, Berechnungsstand: Februar 2010.

15 UMWELT

Merkmals	Einheit	2006	2007	2008	2009
Abfallentsorgung					
Haushaltsabfälle¹⁾	1 000 t	311,2	303,3	299,7	299,2
Eingesammelte Verpackungen bei gewerblichen Endverbrauchern	1 000 t	90,4	88,7	76,8	76,7
dar. Papier, Pappe, Karton	1 000 t	52,9	56,5	49,7	48,7
Zurückgenommene Verkaufsverpackungen durch Systembetreiber	1 000 t	64,1	60,9	56,2	60,6
dar. gemischte Verpackungen (LVP, gelber Sack)	1 000 t	26,8	26,9	26,2	28,2
Zurückgenommene Verkaufsverpackungen durch Betreiber von Branchenlösungen³⁾	1 000 t	7,7	10,7	4,9	6,1
dar. gemischte Verpackungen (z. B. LVP)	1 000 t	0,2	0,0	0,5	1,8
An Entsorgungsanl. gelieferte Abfallmengen insg.	1 000 t	3 274,1	3 816,5	3 821,2	3 726,4
dar. an Chemisch/Physikalische Anlagen	1 000 t	32,7	28,7	33,4	34,4
an Demontagebetriebe für Altkaros	1 000 t	2,7	2,6	2,5	19,1
an Deponien	1 000 t	954,5	1 083,7	1 215,9	1 187,7
an Kompostierungsanlagen	1 000 t	142,6	144,8	139,7	133,8
an Sortieranlagen/Zerlegeeinrichtungen	1 000 t	332,6	781,4	764,1	756,6
An Bauschutttaufbereitungsanlagen	1 000 t	625,4	²⁾ 599,3	²⁾ 599,3	²⁾ 599,3
Gefährliche Abfälle	1 000 t	302,2	369,1	375,0	...
dar. Bearbeitungsemulsionen, halogenfrei	1 000 t	15,0	15,9	13,5	...
nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	1 000 t	5,2	5,1	4,6	...
Bleibatterien	1 000 t	5,5	6,7	5,8	...
Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz	Mio. EUR	1 246,9	1 273,3	1 323,3	...
dar. für Luftreinhaltung	%	16,1	18,9	26,8	...
Lärmbekämpfung	%	72,3	71,1	64,1	...
Gewässerschutz	%	9,5	7,5	6,8	...
Abfallwirtschaft	%	0,3	0,5	0,7	...
Umweltschutzinvestitionen im Bereich "Verarb. Gewerbe, Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden"⁴⁾	Mio. EUR	11,4	29,1	123,2	...
dar. für Luftreinhaltung	%	28,2	40,2	3,7	...
Lärmbekämpfung	%	9,4	3,6	0,9	...
Gewässerschutz	%	42,8	30,4	87,2	...
Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen					
a) beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen					
gemeldete Unfälle	Anzahl	22	11	14	18
ausgelaufene Stoffmenge	m ³	2,0	9,3	4,3	14,0
darunter Mineralölprodukte	m ³	2,0	3,4	2,8	4,0
nicht wiedergewonnene Menge	m ³	0,5	5,3	0,6	11,2
b) bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe					
gemeldete Unfälle	Anzahl	17	11	26	12
ausgelaufene Stoffmenge	m ³	2,4	0,4	3,9	1,8
darunter Mineralölprodukte	m ³	2,4	0,4	3,7	1,8
nicht wiedergewonnene Menge	m ³	0,8	0,0	0,2	1,5
Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung					
a) öffentliche Wasserwirtschaft					
Wasseraufkommen brutto	Mio. m ³	²⁾	66,2	²⁾	²⁾
Wasserabgabe an Letztverbraucher	Mio. m ³	²⁾	55,3	²⁾	²⁾
Wasserverbrauch pro Einwohner	Liter/Tag	²⁾	115,9	²⁾	²⁾
öffentliches Kanalnetz	km	²⁾	7 776	²⁾	²⁾
öffentliche Kläranlagen	Anzahl	²⁾	128	²⁾	²⁾
in Kläranlagen eingeleitetes Abwasser und Wasser beseit. Klärschlamm aus der Abwasserbehandlung	Mio. m ³	²⁾	167,7	²⁾	²⁾
	t TM ⁵⁾	19 189	19 061	19 355	18 887
b) nichtöffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung					
Wasseraufkommen ⁶⁾	Mio. m ³	²⁾	187,8 ⁷⁾	²⁾	²⁾
ein- und weitergeleitetes Abwasser ⁸⁾	Mio. m ³	²⁾	133,7 ⁷⁾	²⁾	²⁾

1) Hausmüll, Sperrmüll, Biotonne. 2) In diesem Jahr keine Erhebung. 3) Ab 2009 (Novellierung der Verpackungsverordnung) melden hierzu Betreiber von Branchenlösungen. 4) Ab 2008 einschließlich Bereich "Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen". 5) Tonnen Trockenmasse. 6) Enthält Mehrfachzählungen, da der Fremdbezug von anderen Betrieben bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst wird. 7) Berichtskreis hat sich gegenüber 2004 erweitert; neu in der Erhebung sind z. B. Wärmekraftwerke, Landwirtschaftliche Betriebe usw. 8) Ohne ungenutztes Wasser.

16 GEMEINDEN

Gemeinde Regionalverband/Landkreis Land	Bevölkerung am 30.6.2010	Weiblich in %	Fläche in km ² am 31.12.2009	Bevölkerungs- dichte (Einwohner je km ²)	Anteil an der Landes- bevölkerung in %
Saarbrücken	175 477	52	167,09	1 050	17,2
Friedrichsthal	10 831	51	9,07	1 194	1,1
Großrosseln	8 532	53	25,20	339	0,8
Heusweiler	19 536	52	39,94	489	1,9
Kleinblittersdorf	12 391	52	27,29	454	1,2
Püttlingen	19 992	52	23,94	835	2,0
Quierschied	13 740	52	20,22	680	1,3
Riegelsberg	14 939	53	14,70	1 016	1,5
Sulzbach/Saar	17 465	51	16,12	1 083	1,7
Völklingen	39 660	51	67,07	591	3,9
Regionalverband Saarbrücken	332 563	52	410,64	810	32,6
Beckingen	15 371	51	51,68	297	1,5
Losheim am See	16 496	50	96,79	170	1,6
Merzig	30 415	51	108,81	280	3,0
Mettlach	12 360	51	78,10	158	1,2
Perl	7 525	51	75,09	100	0,7
Wadern	16 515	51	110,97	149	1,6
Weiskirchen	6 399	51	33,65	190	0,6
Landkreis Merzig-Wadern	105 081	51	556,12¹⁾	189	10,3
Eppelborn	17 272	51	47,05	367	1,7
Illingen	17 420	50	36,08	483	1,7
Merchweiler	10 445	51	12,78	817	1,0
Neunkirchen	47 656	51	75,10	635	4,7
Ottweiler	14 895	52	45,52	327	1,5
Schiffweiler	16 449	51	21,32	772	1,6
Spiesen-Elversberg	13 731	52	11,40	1 204	1,3
Landkreis Neunkirchen	137 868	51	249,24	553	13,5
Dillingen/Saar	20 812	51	22,07	943	2,0
Lebach	19 703	48	64,15	307	1,9
Nalbach	9 242	51	22,43	412	0,9
Rehlingen-Siersburg	15 509	51	61,16	254	1,5
Saarlouis	37 237	51	43,27	861	3,7
Saarwellingen	13 483	51	41,65	324	1,3
Schmelz	16 829	51	58,64	287	1,7
Schwalbach	17 721	52	27,30	649	1,7
Überherrn	11 731	52	34,30	342	1,2
Wadgassen	18 286	51	25,93	705	1,8
Wallerfangen	9 517	51	42,17	226	0,9
Bous	7 189	52	7,61	945	0,7
Ensdorf	6 609	52	8,39	788	0,6
Landkreis Saarlouis	203 868	51	459,07	444	20,0
Bexbach	18 151	51	31,08	584	1,8
Blieskastel	21 998	51	108,25	203	2,2
Gersheim	6 895	51	57,39	120	0,7
Homburg	43 779	51	82,64	530	4,3
Kirkel	10 017	51	31,38	319	1,0
Mandelbachtal	11 385	51	57,71	197	1,1
St. Ingbert	37 277	52	49,96	746	3,7
Saarpfalz-Kreis	149 502	51	418,41	357	14,7
Freisen	8 383	50	48,08	174	0,8
Marpingen	10 802	50	39,73	272	1,1
Namborn	7 306	51	26,00	281	0,7
Nohfelden	10 149	50	100,71	101	1,0
Nonnweiler	8 959	50	66,72	134	0,9
Oberthal	6 240	51	23,86	262	0,6
St. Wendel	26 297	51	113,54	232	2,6
Tholey	12 797	51	57,56	222	1,3
Landkreis St. Wendel	90 933	51	476,19	191	8,9
SAARLAND	1 019 815	51	2 569,68¹⁾	397	100

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

17 BUNDESLÄNDER

Bundesland	Bevölkerung am 31.12.2009 in 1 000	Fläche in km ² am 31.12.2009	Bevölkerungs- dichte (Einwohner je km ²)	Anteil an der Gesamt- bevölkerung in %
Baden-Württemberg	10 745	35 751,45	301	13,1
Bayern	12 510	70 549,97	177	15,3
Berlin	3 443	891,54	3 861	4,2
Brandenburg	2 512	29 481,95	85	3,1
Bremen	662	404,28	1 637	0,8
Hamburg	1 774	755,16	2 349	2,2
Hessen	6 062	21 114,91	287	7,4
Mecklenburg-Vorpommern	1 651	23 188,98	71	2,0
Niedersachsen	7 929	47 634,98	166	9,7
Nordrhein-Westfalen	17 873	34 088,01	524	21,8
Rheinland-Pfalz	4 013	19 853,58	202	4,9
Saarland¹⁾	1 023	2 569,68	398	1,3
Sachsen	4 169	18 419,70	226	5,1
Sachsen-Anhalt	2 356	20 448,86	115	2,9
Schleswig-Holstein	2 832	15 799,07	179	3,5
Thüringen	2 250	16 172,41	139	2,8
Bundesgebiet	81 802	357 123,50	229	100

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

**Mehr Informationen finden Sie auch
auf unseren Internet - Seiten**

**Besuchen Sie uns im Internet:
Es lohnt sich!**

<http://www.statistik.saarland.de>

Statistisches Amt Saarland - Presse- und Informationsdienst
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 06 81/5 01 - 59 25/- 59 74,
Telefax 06 81/5 01 - 59 15, E-Mail: statistik@lzd.saarland.de
Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

Statistisches Jahrbuch für das Saarland 2010 (erschienen im November 2010, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

Saarländische Gemeindezahlen 2010 (erschienen im Dezember 2010, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

SAARLANDHEUTE 2011 - Statistische Kurzinformationen (erschienen im April 2011, erscheint jährlich, kostenlos)

Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2011 (erschienen im Februar 2011, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter www.grossregion.lu.

Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland (Einzelheft EUR 4,00, Jahresabonnement EUR 15,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

Handbuch Öffentliche Finanzen 2008 (erschienen im Dezember 2009, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

Statistische Berichte (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährig und können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

Fachstatistische Faltsblätter „Statistische Kurzinformationen“ (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Hochschulen im Saarland 2009/2010 (erschienen im Juni 2010)

Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2010 (erschienen im Mai 2010)

III. REIHEN

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes. In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

Saarland in Zahlen (Sonderhefte). In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturerhebung 2007 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschienen im April 2009, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2009 (erschienen im August 2010, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschienen im August 2008, EUR 10,00)

Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.



Impressum

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland
 Saarbrücken 2011
 ISSN 1438-342X

Foto Umschlag: Haus der Zukunft, Treppenhaus (Iris Maurer)

© **Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2011**

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.